

Karl Der Kaefer
Gaensehaut

KARL DER KÄ„FER (GÄ„NSEHAUT)

Gm D

Tief im Wald zwischen Moos und Farn,

Am E

da lebte ein Kä„fer mit Namen Karl.

C G

Sein Leben wurde jäh zerstört,

Am E

als er ein dumpfes Grollen hörte.

Lärmende Maschinen überrollen den Wald,
überbieten den Gesang der Vögel schon bald.
Mit scharfer Axt fällt man Baum um Baum,
zerstört damit seinen Lebensraum.

Refrain:

Am C

Karl der Kä„fer wurde nicht gefragt,

G Am

Man hatte ihn einfach fortgejagt.

Am C

Karl der Kä„fer wurde nicht gefragt,

G Am

Man hatte ihn einfach fortgejagt.

Ein Band aus Asphalt breitet sich aus,
fordert die Natur zum Rückzug auf.
Eine Blume, die noch am Wegesrand steht,
wird einfach zugeteert.

Karl ist schon längst nicht mehr hier,
ein Platz für Tiere gibt es hier nicht mehr.
Dort, wo Karl einmal zuhause war,
fahren jetzt Kä„fer aus Blech und Stahl.

Refrain

Refrain